

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 69 (1918)

Heft: 1

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Währenddem für das Hauptsortiment **Bau- und Sagholz** (Fichten, Tannen) im Herbst 1916 gegenüber Herbst 1915 eine Preissteigerung von 77.4 % resultierte, konstatieren wir heute gegenüber dem Vorjahr eine solche von 10.2 %. Eine abnorm hohe Steigerung haben die **Weimouthsföhren** mit 43.3 % erfahren.

Eine recht instruktive Übersicht über die Steigerungserlöse gibt die in der Beilage ersichtliche graphische Darstellung, wie sie bereits letztes Jahr angewandt worden ist und in der Praxis willkommene Aufnahme gefunden hat.

Angesichts der fortwährenden regen Nachfrage nach allen Sortimenten und des sich infolge vermehrter Brennholzproduktion ergebenden geringern Angebotes werden sich die Langholzpreise, namentlich da indessen der Bund von Höchstpreisfixierungen abgesehen hat, noch längere Zeit halten oder voraussichtlich sogar weitere Steigerungen erfahren. Die Forstwirtschaft gerät hiedurch in eine fatale Lage, weil einerseits das für den Wald aus forstökonomischen und allgemein wirtschaftlichen Gründen sehr gebotene Zurückhalten unseres Nutzholzes die größere Nachfrage nicht zu befriedigen vermag und anderseits weil diese größere Nachfrage naturgemäß wieder höhere Preise zur Folge hat. Und da letzteres Moment wiederum zur größeren Nutzholzproduktion reizt, welche aber zu bekämpfen ist, bleibt uns — so widerständig dies erscheinen mag — nichts anderes übrig, als ein Wesentliches dazu beizutragen, die Holzerlöse nicht ins Außerordentliche anwachsen zu lassen.

A. Brunnhofer, Aarau.



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstschiule. Sie zählt im Wintersemester 1917/18, nicht gerechnet die 6 Beurlaubten, 56 Studierende, nämlich 15 im vierten Kurs, 14 im dritten, 18 im zweiten und neun im ersten Kurs. Diese verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Graubünden 10; Bern 9; Zürich 7; Glarus 5; Waadt 4; Freiburg, Solothurn und Aargau je drei; Appenzell Außer-Rhoden 2; Basel, Genf, Luzern, Wallis, Neuenburg, Thurgau, St. Gallen, Obwalden, Schwyz und Tessin je 1.

Kantone.

Zürich. Mit Neujahr ist Herr Oskar Bader von Regensdorf bei Zürich als weiterer Assistent beim Oberforstamt eingetreten.

Bern. Neuerwerbungen der Staatsforstverwaltung. In den letzten Monaten ist das Areal der Staatsforstverwaltung neuerdings durch zwei Ankäufe wesentlich erweitert worden. Von der im südlichsten Zipfel der Gemeinde Eggwil gelegenen Alp Sattel wurde der zum

Röthenbach-Einzug gehörende, an die Staatswaldungen der Honegg — Nordseite angrenzende Teil zum Preise von Fr. 26,000 angekauft. Das Objekt umfasst 19.56 ha, wovon 11.97 ha Weideboden (zur Aufforstung bestimmt) und 7.59 ha Wald, in einer Höhenlage von 1100 m bis 1260 m. Die offenen Flächen sind als Weide geringwertig infolge Vernässung, sie werden aber nach der Entwässerung einen sehr produktiven Waldboden abgeben.

Der zweite Ankauf betrifft den 6.75 ha umfassenden Riedmattbergwald, nächst der Talstraße oberhalb Röthenbach gelegen. Der Ankauf (Preis Fr. 15,000) erfolgte hier zur Ermöglichung der Anlage einer guten Abfuhrstraße von dem oberhalb gelegenen 63 ha großen Staatswald Schallenberg-Rauchgrat nach der Talstraße, was ein Durchschneiden des angekauften Waldes in seiner Längsrichtung nötig macht.

Beide Kaufsverträge unterliegen noch der Genehmigung des Grossen Rates.

— **Forstmeisterwahl.** Zum Forstmeister des Berner Jura, in Ersetzung des als Professor an der Eidgen. technischen Hochschule übergefiedelten Herrn Pulfer, hat der Regierungsrat am 22. vorigen Monats ernannt, Herrn Emil Neuhaus, von Biel, bis anhin Oberförster des XV. Forstkreises Münster.

Freiburg. Zum Adjunkten des Kantonsoberförstamtes wurde gewählt Herr Emil Moher, von Bern und Nully-le-Bas.

Schaffhausen. Der Bericht zum Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Staatsverwaltung des Kantons Schaffhausen im Jahre 1918 enthält unter Titel „Forstbetrieb“ folgenden Abschnitt: „Reinertrag: Die grossen Störungen im Forstbetrieb des Reviers Stauffenberg, die außerordentlich hohen Holzpreise und die namhaft gestiegenen Unkosten der Holzhauerei bewirken starke Schwankungen in den Walderträgnissen. Um eine gewisse Stetigkeit herbeizuführen zu können, empfiehlt es sich, in Voranschlag und Rechnung eine bestimmte feste Summe, die ungefähr dem Durchschnittsertrag des Forstbetriebes entspricht, einzustellen und den Überschuss einem besonderen Fonds, „Forstreservefonds“, zuzuteilen. Der letztere kann zur Ausgleichung der Erträge, zur Arondierung der Waldungen, für neue Waldanlagen usw. sehr gute Dienste leisten.“ Dementsprechend ist denn auch im Budget neben einem Reinertrag vor Fr. 110,000 eine Zuweisung an den Forstreservefonds im Betrage von Fr. 11,460 vorgesehen.

Graubünden. Die durch Ernennung des Herrn A. Henne zum schweizer. Forstinspektor vakat gewordene Stelle des Forstverwalters der Stadt Chur ist in der Person des Herrn Christian Binsli, von Valendas, bis anhin Forstverwalter der Gemeinde Schuls neu besetzt worden, der das Amt mit Beginn des Jahres angetreten hat.

Waadt. Herr Simon Combe, von Orbe ist zum Forsteinrichter des Kantons Waadt ernannt worden.